

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Senioren und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff am 20.09.2018 im Übergangswohnheim Corveystraße 17, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XII/4/18

Anwesend sind:

Herr Mokhtar Hashemzahdeh-Atouie
Herr Oliver Jäger
Herr August Kötter
Herr Dietmar Lange
Herr Moritz Sartorius
Frau Claudia Vormann
Frau Anja Wohlers

Verhindert ist:

Frau Heidi Locke

Gäste:

Frau Tania Breyer, Innere Mission Bremen
Frau Johanna Thurn, Seniorenvertretung

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/3/18 vom 05.06.2018

TOP 3: Flüchtlinge in Findorff

- Aktuelle Situation am Übergangswohnheim für Geflüchtete in der Corveystraße
dazu: Frau Tania Breyer (Verein für Innere Mission Bremen)
- Bericht über die Einrichtungen Fürther Straße und Bonifatiusgemeinde

TOP 4: Angebote u. a. zur Barrierefreiheit durch FinNetz

dazu: Frau Walther (FinNetz)

TOP 5: Bewegungstreffpunkt für Senioren

dazu: Johanna Thurn, Seniorenvertretung Findorff

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird geändert. TOP 4 muss entfallen. Frau Walther (FinNetz) kann wegen Krankheit nicht an der Sitzung teilnehmen. Der TOP soll in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/3/18 vom 05.06.2018

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Flüchtlinge in Findorff

Frau Breyer (Innere Mission) berichtet zum aktuellen Stand.

Die Innere Mission betreibt derzeit zwei Häuser, das Übergangswohnheim Corveystraße und ein Haus an der Hemmstraße, mit insgesamt 105 Bewohnern, davon 31 Kinder. Alle Kinder, die älter als zwei Jahre sind, sind in einer Tagesbetreuung. Im ÜWH Corveystraße sind derzeit 3,5 Stellen besetzt. Die Häuser 1 und 3 sind bewohnt, in Haus 2 sind Schulungsräume, in Haus 4 das Büro und das Lager. Die Innere Mission hat kürzlich einen Vertrag mit Immobilien Bremen über das Betreiben des Heimes bis Ende Juli 2019 abgeschlossen. Die Einrichtung als solche ist bis 2021 festgelegt.

Unter den Bewohnern gibt es wenig Fluktuation. Viele Menschen haben eine unklare Bleibeperspektive und finden daher keine eigenen Wohnungen. Zu den Herkunftsländern zählen Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, Albanien, der Iran. Zudem leben in der Corveystraße armenische Syrer und Kurden (aus Syrien und dem Irak). Probleme aufgrund unterschiedlicher Religionen gibt es kaum. Konflikte beruhen eher auf kulturellen Fragen, konnten bisher aber immer relativ unkompliziert behoben werden. Häufig gibt es Sprachschwierigkeiten. Mit den Anwohnern gibt es kaum Probleme. Gelegentlich wird über den Kinderlärm auf dem Spielplatz gesprochen. Im ÜWH wohnen sowohl alleinreisende Männer und Frauen als auch Familien.

Die Situation der alleinreisenden Frauen ist schwierig, da die meisten sehr schlecht deutsch sprechen und viel Unterstützung auch im Kontakt mit Ämtern und Behörden brauchen. Einschränkungen durch andere Bewohner werden nicht festgestellt. Es werden derzeit Ansprechpartner für die Unterstützung im Alltag und Umgang mit Behörden gesucht.

Im ÜWH werden, auch durch einen sehr aktiven Unterstützerkreis aus Findorff viele Aktivitäten angeboten, zum Beispiel Radtouren, Spielplatzbetreuung, Feste, Sport.

Ein Problem ist das WLAN. Es gab nur ein bestimmtes Kontingent, das nicht ausreichte. Für viele Bewohner sind die Handytelefonate/Whats App der einzige Kontakt zur Familie im Herkunftsland. Daher nutzen sie jede Möglichkeit zu Gesprächen. Das WLAN-Signal ist hinter dem Büro auf der Einfahrt am stärksten. Daher stehen und sitzen dort oft Menschen, die auch abends noch telefonieren. Derzeit werden Änderungen geplant, z.B. über Freifunk. Frau Breyer und Herr Jäger verabreden eine Kontaktaufnahme. Es soll geprüft werden, wie ein erweitertes WLAN finanziell zu tragen ist und ob es vorrangige Stellen gibt, um die Kosten zu übernehmen. Anderenfalls tritt Frau Breyer erneut an den Ausschuss heran, der dann prüfen wird, inwiefern Kosten von dort (nachrangig aus Beiratsmitteln) übernommen werden können.

Als weiteres Problem schildert Frau Breyer, dass Personen, die offenbar nicht im ÜWH wohnen, die Waschmaschinen nutzen. Sie wird versuchen, diese Fragen zu klären.

In der Hemmstraße werden in einem Wohnhaus Mietwohnungen an acht Familien vermietet, die selbständig wohnen, sich bei Fragen aber immer an die Innere Mission wenden können.

Herr Kötter berichtet aus den weiteren Einrichtungen.

Die Einrichtung Fürther Straße wurde zum 31.07.2018 offiziell geschlossen. Die Jugendlichen wohnen zum Teil in eigenen Wohnungen oder WGs, werden aber noch weiterhin durch Be-

treuer begleitet, insbesondere durch die Reisende Werkschule Scholen. Durch die Bonifatiusgemeinde werden weiterhin 10 Jugendliche betreut. Sie gehen zur Schule oder absolvieren Ausbildungen.

Was nach dem Auszug der Jugendlichen mit dem Gebäude Fürther Straße geschieht, ist unklar. Das Gebäude gehört zum Bestand von Immobilien Bremen. Es wird von einer behördlichen Nutzung ausgegangen. Das Ortsamt wird sich informieren.

Im Jugendzentrum gibt es das Projekt AVA (Ankommen, Verwurzeln, Auf eigenen Beinen stehen), das vom Deutschen Roten Kreuz betreut wird. Herr Kötter weist darauf hin, dass dieses Projekt bald ausläuft und regt an, dass der Fachausschuss nach dem Auslaufen des Projektes unterstützen könnte.

TOP 4: Angebote u. a. zur Barrierefreiheit durch FinNetz

Der Tagesordnungspunkt entfällt wegen Krankheit und soll in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.

TOP 5: Bewegungstreffpunkt für Senioren

Frau Thurn, die das Projekt angeregt hatte, berichtet, dass die Bewegungsangebote in anderen Stadtteilen gut angenommen werden. Von der SG Findorff kam bisher keine Antwort. Ein Standort am Torfkanal ließ sich nicht umsetzen. Daher wird nun über einen Standort vor der Lok an der Kreuzung Hemmstraße / Münchener Straße / Eickedorfer Straße nachgedacht.

Wünschenswert wären zwei Bänke mit Geräten und je einer Trainingsmöglichkeit für Arme und Beine.

Frau Busch erklärt, dass der Bürgerverein Findorff das Projekt unterstützen würde.

Wichtig ist die Auswahl des richtigen Platzes. Dieser darf nicht zu abgelegen sein, aber auch nicht zu belebt, damit sich auch ältere Menschen trauen, die Geräte zu nutzen.

Es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die die älteren Menschen der Senioreneinrichtung in ein Beteiligungsverfahren mit einbindet und die zunächst ungefähr drei Termine plant, in denen die grundsätzlichen Fragen besprochen werden wie zum Beispiel um welche Geräte es sich handeln soll, wer die Finanzierung übernimmt, wer für Wartung und Reparaturen zuständig ist. Die Arbeitsgruppe soll durch das Ortsamt koordiniert werden. Interessiert sind Herr Kötter, Frau Busch und Frau Thurn. Außerdem sollen Herr Sieg und Frau Sprondel-Sieg (Martin-Luther-Gemeinde) angesprochen werden, die bereits Interesse signalisiert haben. Ein erstes Treffen soll voraussichtlich Ende Oktober 2018 stattfinden. Eine Terminanfrage wird kurzfristig durch das Ortsamt an die Interessierten versandt.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Runder Tische für Geflüchtete, hier: Vorstellung der Rückkehrberatungsstelle der AWO Bremen:

Das Thema eignet sich nach der Ansicht des Ausschusses nicht besonders gut für einen eigenen Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen. Vorgeschlagen wird, stattdessen einen Referenten der Migrationsberatung zu fragen.

- EUTB - unabhängige Teilhabeberatung für behinderte Menschen:

Die Beratungsstelle wird kurz vorgestellt und soll in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Mitteilungen des Amtes liegen nicht vor.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Gesundheitstreffpunkt West, Jahresbericht 2017.
- Stadtteiffonds 2018, Antragsformular/Infoblatt.
- Einladung JUS Sommerfest am 07.09.2018.
- Einladung zum Sommerfest in der Corveystraße am 01.09.2018.

Verschiedenes:

Herr Kötter teilt mit, dass Frau Poort aus dem Jugendzentrum Findorff eine neue Stelle hat. Sie wird weiterhin zwei Stunden im Jugendzentrum beschäftigt sein. Sie soll in der Beiratssitzung offiziell verabschiedet werden.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- C. Contu -

- A. Kötter -